

Brief des Präsidenten

Unsere Gesellschaft fördert den Dialog zwischen den naturwissenschaftlichen Disziplinen und mit der Öffentlichkeit. Diesem Zweck dienen Vorträge, Exkursionen, Vierteljahrsschriften und Neujaahrsblätter. Der Vorstand versucht dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, indem er die Themen so wählt, dass ein interessanter Mix von verschiedenen Wissensgebieten quer durch alle Naturwissenschaften inklusive der Medizin zustande kommt. Ich möchte diesen Prozess am Beispiel der am 7. Oktober beginnenden Vortragsreihe illustrieren.

Die Vorträge sollen neue und zukunftsweisende naturwissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse so präsentieren, dass sie sowohl von NaturwissenschaftlerInnen aller Disziplinen wie auch der interessierten Öffentlichkeit verstanden werden können. Diesem anspruchsvollen Ziel ist der erste und der letzte Vortrag der diesjährigen Reihe gewidmet. Ich werde über künstliche neuronale Netze sprechen und mit Hilfe eines leistungsfähigen Kleinstcomputers zeigen, wie solche Programme handgeschriebene Zeichen lesen können. Die daraus ableitbare Technik dürfte unser Leben ähnlich stark beeinflussen, wie dies Computer, Internet und Handy getan haben. Hans Martin Schmid wird die rasante Entwicklung in der Erforschung extrasolarer Planeten beleuchten und die dazu notwendige Technik vorstellen. Es ist vermutlich nur noch eine Frage der Zeit, bis Zeichen von ausserirdischem Leben festgestellt werden können. Dies wird unsere Vorstellung von Leben und Kosmos verändern.

Ein zweites Gebiet für Vorträge sind interessante technische Neuerungen, diesmal aus dem Bereich der Medizin. Rita Gobet und Tullio Sulser werden uns neuartige Technologien für Bauchspiegelungen bei Kindern und Erwachsenen erklären. Die Demonstration eines Da Vinci Roboters wird den Vortrag abschliessen.

Ein wichtiges Anliegen unserer Gesellschaft ist die Natur und Landschaft des Kantons Zürich, was Seen, Schutzgebiete, Agglomerationen und auch den geologischen Untergrund



Das Science Dinner ist ein gediegener Rahmen für die Verleihung der Jugendpreise und dient auch dem persönlichen Kontakt der NGZH-Mitglieder.

miteinschliesst. Um letzteres geht es im Vortrag von Thomas Bolliger am Beispiel der Fallätsche oberhalb Leimbach.

Schliesslich bilden auch wichtige historische Persönlichkeiten, die einen Bezug zum Kanton Zürich haben, ein oft gewähltes Thema. Diesmal ist es Alfred Escher, dessen wichtige Rolle für die Schweiz von Joseph Jung erläutert wird.

Am dritten Science Dinner im Restaurant Löwen in Meilen werden uns eine Maturandin und zwei Maturanden ihre Maturaarbeiten vorstellen. Ich werde den Abend mit Experimenten bereichern, die Lust auf Nachahmung erzeugen sollen. Alle Mitglieder der NGZH und deren Angehörige und Freunde sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Die zweite Exkursion in diesem Jahr wurde von 14 Personen gebucht. Neben den berühmten Sehenswürdigkeiten in Florenz und Pisa werden wir das Gravitationswellenobservatorium besuchen. Gravitationswellen sind eine durch Einstein vor einem Jahrhundert theoretisch begründete Energieform, die erst im September 2015 erstmals experimentell festgestellt werden konnte.

Fritz Gassmann

ngzh



Naturforschende
Gesellschaft in Zürich
www.ngzh.ch